

■ **Thema**

## Praktikanten, Referendare und Mentoren

Moderation: Hans Werner Heymann

*Hans Werner Heymann*

- 6 Praxis bildet – aber wie?**  
 Gelingensbedingungen für Praxisphasen und Vorbereitungsdienst  
*Tanja Köster*
- 11 Geben und Nehmen in Balance**  
 Ausbildungsunterricht – nicht nur für Referendare  
*Marc Böhmman*
- 14 Von, mit und gegen die Mentorin lernen**  
 Das Verhältnis zur Mentorin produktiv gestalten  
*Claudia Wolfram*
- 19 Manchmal war ich kurz davor aufzugeben**  
 Anspruch und Wirklichkeit  
*Romina Matthes*
- 22 Am liebsten wäre ich gleich an der Schule geblieben**  
 Ein rundum gelungenes Praktikum  
*Stefanie Bach*
- 24 Immer wieder habe ich mit Tränen gekämpft!**  
 Wenn im Praktikum vieles falsch läuft ...  
*Lars Schmoll*
- 26 Nachbesprechungen von Unterricht**  
 Hinweise zur Rahmung und Gestaltung  
*Volker Kreß/Katrin Sossalla*
- 30 Neue Wege bei der Ausbildung von Mentorinnen und Mentoren**  
 Konzeption und praktische Umsetzung

- |    |   |    |   |
|----|---|----|---|
| 56 | Kinder fit fürs Internet machen   | 59 | Linke Lehrer  |
| 56 | Auslandsmobilität der Studierenden steigt   | 59 | Einnahmen der Hochschulen steigen                                   |
| 56 | Bildung für nachhaltige Entwicklung:<br>Schulberater unterwegs                              | 60 | Berlin: Universität für Weiterbildung<br>startet                    |
| 57 | NRW: Gericht bestätigt Schulpflicht im<br>Schwimmunterricht auch für<br>muslimische Mädchen | 60 | Tanzplan Deutschland fördert Tanz in<br>Schulen                     |
| 57 | Frauen früher flügge  | 60 | Hessen: Auch Teilzeitlehrer müssen<br>unbezahlte Mehrarbeit leisten |
| 58 | Aktionswoche »Zu Fuß zur Schule«  | 60 | Studium wird bei Älteren immer beliebter                            |
| 58 | Kein Anschluss  | 60 | Jedes vierte Baby hat ausländischen<br>Elternteil                   |
| 58 | Protestanten in Deutschland sind<br>religiöser als ihr Ruf                                  | 62 | Materialien   |
| 59 | Leistungsunterschiede zwischen Jungen<br>und Mädchen nehmen zu                              | 62 | Termine   |
| 59 | Großbritannien: Aggression gegen Lehrer   | 66 | Impressum   |
|    |   | 51 | Einzelheftbestellung  |

## ■ Beitrag

*Manfred Bönsch*

### 36 **Methodik der Differenzierung** Ordnung und Umsetzungsmöglichkeiten von Differenzierungsformen

Es gibt immer mehr Lehrende, die die Heterogenität der Lerngruppen nicht mehr beklagen, sondern als Normalfall ansehen. Wer den Umgang mit Unterschiedlichkeit als pädagogische Herausforderung annimmt, der ist zwangsläufig auf der Suche nach Methoden der inneren Differenzierung.

Der Beitrag bietet Orientierung zu den Fragen: Was sind Kriterien für Differenzierung? Welche Differenzierungsansätze gibt es? Welche Lernarrangements helfen bei der inneren Differenzierung?

## ■ Serie

Kompetenzorientierung in der Diskussion  
4. Folge

*Hubert Sowa*

### 42 **Wie vermittelt das »Neben«fach Kunst relevante Kompetenzen?**

Der Kompetenzbegriff ist im Fach Kunst  
hilfreich – als kritische Instanz

Bei der Diskussion der Kompetenzorientierung stehen die so genannten »Haupt«fächer im Zentrum der Aufmerksamkeit. Deshalb fragt die 4. Folge gezielt bei einem »Neben«fach nach, das durch die Diskussion der Lernstandserhebungen und der internationalen Studien noch weiter an den Rand gedrängt worden ist. Was ist der Stand der Diskussion im Fach Kunst? Ist der Kompetenzbegriff in diesem Fach überhaupt angemessen? Wenn ja: Wobei kann der Kompetenzbegriff hilfreich sein?

## ■ Bildungspolitik

*Anne Ratzki*

### 46 **Verlockende Zweigliedrigkeit** Kritische Anmerkungen zum Hamburger Schulkonzept

Die Zweigliedrigkeit des Schulsystems ist in mehreren Bundesländern in der Diskussion bzw. in der Erprobung. In Hamburg ist in der »schwarz-grünen« Koalition eine besondere Variante der Zweigliedrigkeit entwickelt worden, die zum Schuljahr 2010/11 eingeführt werden soll. Kernpunkte sind: Das gemeinsame Lernen wird in einer neu gestalteten Primarschule bis in Klasse 6 fortgeführt; im Anschluss daran werden zwei Schulformen angeboten, die beide zum Abitur führen sollen: die Stadtteilschule und das Gymnasium. Der Beitrag fragt aus der Perspektive des gemeinsamen Lernens nach Potentialen und Problemen des Konzepts.

## ■ Rezensionen

*Arnold Hinz*

### 52 **Pädagogische Diagnostik**

Wer individuell fördern will, der sollte wissen, wie er etwas über verschiedene Aspekte des Lernverhaltens und der Leistung in Erfahrung bringt. Vorgestellt werden Möglichkeiten und Verfahren der Diagnostik von Vorwissen, von Lernstrategien, von lernrelevanten Emotionen, von Lernschwierigkeiten ... So können Hilfen zur Entwicklung individuell gezielt geplant und eingesetzt werden. Dabei wird allerdings auch darauf verwiesen, dass Diagnostik ohne gezielte Förderung unterlassen werden sollte, weil sie zu Etikettierung und letztlich zu einem geringeren Lernerfolg führt als das Unterlassen von Diagnostik.

*Jörg Schlömerkemper*

### 55 **Empfehlungen**

## ■ P. S.

*Reinhard Kahls Kolumne*

### 64 **Auf das Wie kommt es an**